

Diskussionen mit fiktiven Charakteren

Alexa Stein stellte ihren Krimi „Kronus' Kinder“ vor

Von Jelena Wengoborski

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Manchmal führen kleine Erlebnisse zu großen Resultaten. So war es jetzt auch bei Alexa Stein, die eine Szene aus dem ganz normalen Stadtag zu ihrem Debüt-Roman „Kronus' Kinder“ verarbeitet: Die Autorin aus dem Osterholz-Scharmbecker Ortsteil Heilsborn beobachtete im Sommer 2003 zufällig eine Frau, die bei einer kurzen Besorgung ihr Baby unbeaufsichtigt im Auto sitzen ließ.

„Da stellte ich mir vor, wie einfach es für jemanden wäre, das Kind herauszuholen, wenn er die Absicht dazu hätte“, erklärt Stein, die seit 1997 Kurzgeschichten schreibt. „Ich überlegte, wer ein Interesse daran haben könnte, ein Kind zu entführen.“ Der daraus entstandene Krimiroman „Kronus' Kinder“ ist nun im Sieben Verlag veröffentlicht worden. Am 11. November las Alexa Stein der Öffentlichkeit in der „Villa Ichorn“ zum ersten mal aus dem Debüt vor.

Die Gedanken über Kindesentführung hatten sich in Alexa Steins Kopf immer weiter entwickelt – sie ersann fiktive Charaktere und einen genauen Handlungsablauf für ihre Geschichte.

Für jede Figur erstellte sie einen Lebenslauf von Kindheit an. „Beim Schreiben gibt

es dann schon mal innere Diskussionen zwischen mir und meinen Charakteren“, erklärte die gelernte Betriebswirtin ihrem Publikum bei der Lesung. „Ich möchte, dass die Figur in einen dunklen Raum geht, aber sie kann nicht, weil sie ein frühkindliches Trauma erlitten hat“, schilderte sie ein Beispiel für solche „Auseinandersetzungen“.

Um Traumata geht es nun auch in ihrem Krimiroman. Die Protagonistin Susan hat einen neuen Job in einer Softwarefirma. Die Firma „Kronus“ ist ihr erster Kunde. Susan kann sich mit der Tochter, Andrea Kronus, anfreunden. Als deren Sohn entführt wird, kommen auch bei ihr schlimme Erinnerungen hoch. Trotz allem hilft sie der neuen Freundin, bis sie merkt, dass mit dieser Familie etwas nicht stimmt.

Bis zum Sommer 2007 schrieb Alexa Stein in ihrem Haus in Heilsborn, in dem sie mit ihrem Mann und drei Katzen lebt, an dem Manuskript. Im März 2008 entschied sie sich dann, es zum Sieben Verlag zu senden. „Sie waren gleich begeistert“, freut sich die Autorin. Im Lektorat wurde der Roman sprachlich überarbeitet und ist seitdem in ganz Deutschland erhältlich.

„Leben kann ich vom Schreiben alleine nicht“, unterstrich Stein, die in einem mittelständischen Maschinenbauunternehmen arbeitet. Neben dem Job finde sie jedoch im-



Die Autorin Alexa Stein hat mit „Kronus' Kinder“ ihren Debüt-Roman veröffentlicht. Die Heilsbornerin stellte das Werk jetzt in Bremen vor.

mer Zeit für ihre Leidenschaft. So schreibt die Autorin im Moment an ihrem zweiten Werk, einem Spannungseroman. „Die Tochter meines Vaters“ lautet

der Titel, und auch in diesem Buch spielen Traumata eine Rolle. „Bis zur Veröffentlichung wird es aber noch etwas dauern“, eiferte die Lesungspublikum von Alexa Stein

/WE-FOTO: JELENA WENGOBORSKI